

## Coesfeld



### Rauchentwicklung im Keller

Gestern Nachmittag musste die Feuerwehr Coesfeld zu einem Einsatz in der Letter Straße ausrücken. In einem Kellerschacht des Schmuckgeschäftes an der Ecke hatte sich Rauch gebildet. Durch die Ansaugung einer Lüftung war der Rauch im gesamten Keller verteilt worden. Die Kameraden der Feuerwehr lokalisierten den Ort der Rauchentwicklung und löschten ihn ab. Die Ursache ist unklar. Die Polizei hatte den Bereich um den Einsatzort großflächig abgesperrt.

Foto: mic

### ZITAT

„Wir haben einen hohen Druck, aber wir brechen noch nicht zusammen.“  
Beigeordneter Dr. Thomas Robers zur aktuellen Situation am Beginn des Kindergartenjahres

### NACHRICHTEN

#### Einbruch ins Golfclub-Heim

COESFELD. In der Nacht zu Montag sind unbekannte Täter in Stevede ins Vereinsheim des Golfclubs eingebrochen. Laut Polizei gelangten sie mit Gewalt durch die Terrassentür ins Innen-

re. Sie durchsuchten den Büroraum. Ob etwas entwendet wurde, konnte bei der Anzeigenaufnahme noch nicht gesagt werden. Der angerichtete Sachschaden beträgt rund 2000 Euro.

#### Malerei-Workshops im Kunstverein

COESFELD. Der Kunstverein Münsterland veranstaltet am Samstag (13. 8.) einen Tagesworkshop der Sommerakademie für Erwachsene mit dem Titel „Workshop Acryl-Malerei abstrakt: Nur Natur? Landschaften, Gärten, Pflanzen – eben die Natur“. Die Technik des Spachtelns ermöglicht ein freies Arbeiten und viele Abstraktionsmöglichkeiten. Deshalb ist

dieser Workshop für alle experimentierfreudigen Teilnehmer geeignet, für Experten und Einsteiger. Für Schulkinder und Jugendliche findet am Dienstag (16. 8.) von 15 bis 17.15 ein Workshop Malerei/ Collage mit dem Titel „Der Ozean im Schuhkarton“ statt. Informationen erhalten Interessierte unter Tel. 880711 oder [www.kunstverein-muensterland.de](http://www.kunstverein-muensterland.de)

#### Regenten treten an zum Bezirkskönigsschießen

COESFELD. Am kommenden Sonntag, 14. August, findet in Harsewinkel das alljährliche Landesbezirkskönigsschießen der Bruderschaften des Historischen Deutschen Schützenverbandes statt. Als Vertreter der Schützenbruderschaft St.Lambertus Gaupel stellt sich in diesem Jahr König Wilhelm Emmerich dem Wettbewerb. Seine Gegner in dem Wettstreit in dem mit einem Klein-Kaliber Gewehr auf eine 50 Meter entfernte Zielscheibe geschossen wird, sind unter anderem die Regenten aus

Hamer-Lutum, Osterwick und die Antoniner aus Coesfeld. Maximal 30 Ringe können erzielt werden, was wie es sich in der Vergangenheit zeigte, äußerst schwierig ist. Alle Schützen nebst ihren Familien sind eingeladen, den König der Gaupeler zu unterstützen. Ein Bus steht am Umspannwerk im Sükerhook um 7.30 Uhr zur Abfahrt bereit. Im Anschluss finden sich alle Schützen samt Anhang beim König Wilhelm Emmerich ein, der zu einem gemütlichen Abschluss einlädt.

### KONTAKT

**AZ-Presseshaus**      **Geschäftsstelle**      **Redaktion Coesfeld**  
Rosenstraße 2      Mo. bis Do. 8-17 Uhr      ☎ 92 11 51  
48653 Coesfeld      Fr. 8-13 Uhr      Fax 92 11 55  
☎ 9210, Fax 92 11 29      Sa. 8.30-12 Uhr      [coesfeld@azonline.de](mailto:coesfeld@azonline.de)

# In den Kitas ist es eng

Einrichtungen sind ständig überbelegt / Familien können aber versorgt werden / Neue Spielgruppen starten

Von Ulrike Deusch

COESFELD. Das neue Kindergartenjahr hat begonnen und ein Blick in die Coesfelder Kitas zeigt: Es ist eng. Sehr eng. Gruppen sind überbelegt und Reserven ausgezerrt. „Die Lage ist angespannt, aber uns liegt hier im Rathaus keine Antrags von Eltern vor, deren Kind nicht versorgt werden konnte“, sagt Beigeordneter Dr. Thomas Robers. Gleichwohl ist den Verantwortlichen bewusst, dass längst nicht alle Eltern einen Platz für ihren Sprössling in ihrem Wunschkindergarten bekommen haben, der ihnen wegen seines pädagogischen Konzepts oder der guten Erreichbarkeit der liebste gewesen wäre. In Lette und in Goxel sei die Situation relativ entspannt. Zugleich werden an anderen Einrichtungen Wartelisten geführt.

Um den aktuellen Druck ein wenig abzufangen, soll in Kürze eine Spielgruppe eingerichtet werden, in der Kinder an einigen Tagen der Woche ein paar Stunden betreut werden. „Uns liegt eine Anfrage einer Einrichtung aus der Innenstadt vor“, hält sich Dorothee Heitz, neue Leiterin des Fachbereichs Jugend, Familie, Bildung und Freizeit, noch bedeckt.

Die Politik hatte für die Einrichtung solcher Spielgruppen grünes Licht gegeben.

Am 1. September starten außerdem zwei Eltern-Kind-Gruppen für Flüchtlingsfamilien im Café „Grenzenlos“, initiiert von der Familienbildungsstätte, berichtet Heitz. Die Kinder aus geflüchteten Familien sind ohnehin gesondert zu betrachten, weil

betont er. Es sei ein Anliegen gerade diese Kinder frühzeitig zu fördern und zu integrieren.

Grundsätzlich werden in Coesfeld auch in den nächsten

macht ein größeres Betreuungsangebot nötig. Deshalb werden in absehbarer Zeit drei Kitas mit insgesamt 250 Plätzen gebaut: die Awo-Kita im Wohnquartier Hengte (75 Plätze), die DRK-Kita an der Maria-Frieden-Schule (75 Plätze) und die Kita Haus Hall an der Abt-Molitor-Straße (100 Plätze). Als

schbare Zeit in Coesfelds Kitas voll.

Für 1177 Plätze besteht derzeit eine Betriebserlaubnis, 1280 Kinder werden aber aktuell versorgt, rechnet Dr. Robers vor. „Das bedeutet, wir arbeiten mit Überbelegungen und nutzen langfristig Reserven, die eigentlich nur zum vorübergehenden Abfangen von Spitzen gedacht sind. Das ist für die Einrichtungen im Alltag oft eine Herausforderung und mit Kompromissen verbunden, zumal sie gleichzeitig mit einem Erziehermangel zu kämpfen haben.“

Bei der Betreuung der Unter-Dreijährigen hat sich die Stadt auf dem Weg zur Erfüllung eines Rechtsanspruchs eine Quote von 42 Prozent vorgenommen. Die ist noch nicht ganz erreicht. „Im Moment sind wir bei 36 Prozent“, berichtet Robers. Allerdings sei auch die Nachfrage der Eltern noch nicht größer. „Am Ende muss es doch darum gehen, Bedarfe zu erfüllen und nicht Quoten“, stellt Robers klar.

Um rund zehn Prozent der U3-Kinder kümmern sich Tagesmütter, die besonders auch zu Randzeiten gefragt sind. „Auch diese Betreuungsform wollen wir verstärken und damit den Druck in den Kitas reduzieren“, sagt Dorothee Heitz.



Fröhliche Kinder brauchen gute Betreuung. Dazu werden in den weiteren Kitas gebaut.

Foto: Pavel Losevsky (Fotolia)

ihre Eltern sie oft nicht gleich in eine Einrichtung schicken möchten. Von 25 solch kleiner Neulinge zwischen drei und sechs Jahren hätten erst elf einen Kita-Platz, sagt Robers. „Auch das möchten wir aber ändern“,

Jahren dringend zusätzliche Kita-Plätze benötigt. Die wachsende Quote von Kindern unter drei Jahren, die versorgt werden sollen, eine steigende Geburtenzahl und der größer werdende Bedarf durch Flüchtlingsfamilien

Erstes soll zum Kindergartenjahr im August 2017 die Einrichtung auf der Hengte in Betrieb gehen. Zur Realisierung der anderen zwei Einrichtungen sind noch Gespräche und Planverfahren nötig. Also bleibt es auf ab-

### AUFGESPIESST

#### Das ist keine Kunst, das ist für die Monsterjäger

Wer in diesen Tagen den Kunstverein am Jakobiwall besucht, entdeckt im Fenster einen

Zettel. Ohhhh, bestimmt Kunst. Erwartungsvolles Lesen: Wer sich am Gebäude des Kunstvereins aufhalte,



Wenn Sie sich unerlaubter Weise am Gebäude des Kunstvereins aufhalten, können Sie diesen Zettel lesen. Foto: vth

heißt es auf dem Zettel, solle bitte seinen Müll im Mülleimer „rechts am Kriegerehrenmal“ entsorgen und die „Zigarettenkippen in den Aschenbechern“. Und außerdem ist zu erfahren, dass die Fenster und Türen bei „geringster Erschütterung, wie z.B. Anlehnen“, den Alarm auslösen könnten. Ein roter Plastikaschenbecher steht draußen direkt unter dem Zettel auf der Fensterbank. Vielleicht ist das Konzeptkunst oder sowas. Das gibt es ja: Eine Beschreibung für ein Kunstwerk, welches aber nicht ausgeführt wird, weil es grundsätzlich nicht notwendig ist, ein Kunstwerk auch noch auszuführen

(wie Konzeptkünstler gerne zu sagen pflegen). Die Scheibe, der Müll, das Ehrenmal, die Kippen, der Aschenbecher. Anlehnen, Erschütterung, bumm, Alarm. Alarm. Sirene. Sirene. Dazu der Aschenbecher – der real da ist. Kann man sich alles selber ausmalen, ohne dass ein Kunstobjekt geschaffen wurde.

Nein, nein, alles falsch. Viel zu philosophisch. In Zeiten wie diesen ist halb Coesfeld auf Monsterjagd. Nichts weiter. Nix mit Konzeptkunst. Und für die, für die ist dieser Zettel, für die Pokémon-Go-Leute. Glauben wir jedenfalls. Beim Kunstverein ist nämlich Po-

késtopp. Nicht nur einer, sondern gleich drei. Dort rennen auf engstem Raum kleine Monster rum, die man mit dem Smartphone fangen kann. Taubsi, Rattfratz, Karpador und wie sie alle heißen. Und leider gibt es ja nirgends einen Unterstand oder so etwas für die Pokémon-Jäger. Das einzige winzige Dach weit und breit, das ein wenig vor Regen schützt, hat das Haus des Kunstvereins. Pokémon-Party is. Nix mit Kunst oder Treffen von zu viel rauchenden Kunstliebhabern, für die der Kunstverein einen Aschenbecher spendiert hat. Haben Sie das etwa gedacht? **Viola ter Horst**

## Poesie-Wettbewerb und Literatur-Café

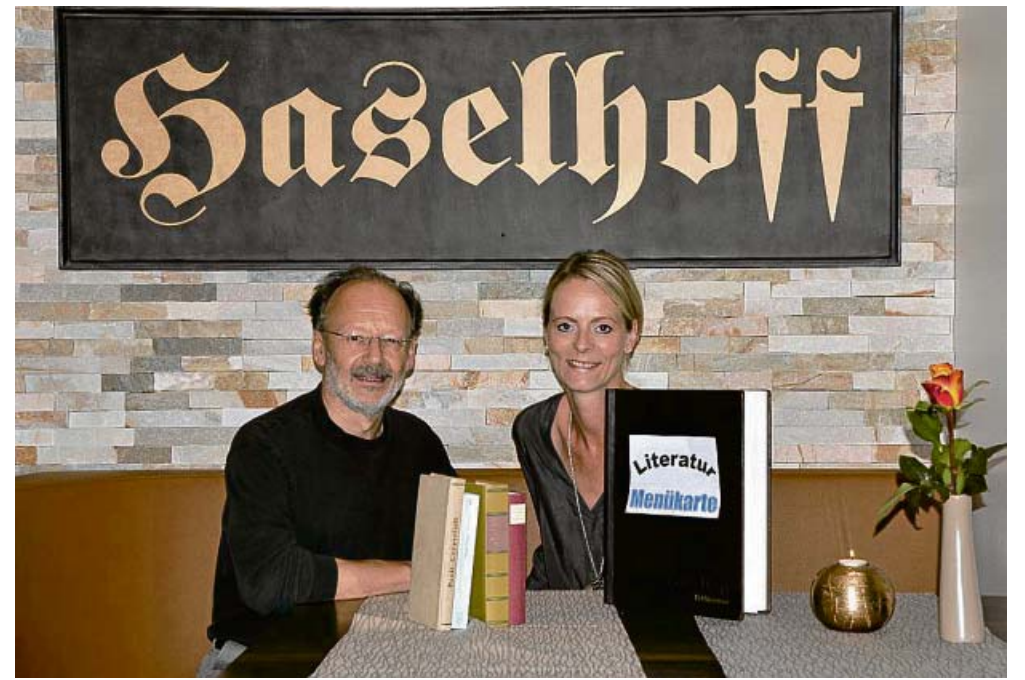
Einsendeschluss am 14. August / Gewinner-Gedichte 1001 Mal zu sehen / Poetry-Slam und „Wortkram“

COESFELD. Das ist die Philosophie der Kulturnacht: Coesfelder zeigen Coesfeldern und Gästen, was sie kulturell

Poesie-Wettbewerb und mit einem Zauberlehrlings-Projekt der Montessori-Grundschule engagiert ist. „Das passt“, sagt Georg Veit, der beim Kulturnacht-Team für Literatur verantwortlich ist, im Pressebericht.

Für den Poesiewettbewerb „1001 Gedicht“ können noch bis Mitternacht 14. August Gedichte (max. zwei à 100 Wörter) eingereicht werden. „Die Gewinnergedichte werden 1001 Mal während der Kulturnacht zu sehen sein – auf Plakaten und Postkarten, und ein Mal in der AZ am Montag drauf“, sagt Georg Veit. Alles für die Einsendungen findet sich auf der Homepage der Kulturnacht.

Das Literatur-Café findet allerbeste Bedingungen im Hotel/Restaurant Haselhoff. „Wir werden hier großartig unterstützt“, sagt Veit. Im Literatur-Café wird ein Programm zu hören sein, das von dem performativen Literaturquartett „Wortkram“ mit zwei Coesfeldern (Anna Tenti und Tobias Dömer), das extra aus Düsseldorf anreist, über die Poetry-Slammerin Helena Spillner bis zu



Im Literatur-Café bei Haselhoff wird in der Kulturnacht ein interessanter Mix rund ums geschriebene und gesprochene Wort serviert. Das machen Georg Veit (Kulturnacht-Team) und Sabine Haselhoff den Besuchern jetzt schon schmackhaft. Foto: Marlies Probst

drauf haben – auch mit Texten. In diesem Jahr gibt es zwei Neuerungen: ein Poesie-Wettbewerb und ein Literatur-Café. Letzteres findet im Hotel-Restaurant Haselhoff direkt gegenüber der Buchhandlung Heuermann statt, die wiederum beim

Thomas Bücking reicht, der aus seinen Jugenderinnerungen in „So was dat“ lesen wird.

Es gibt in der Kulturnacht aber auch Erzähltes: Geschichten- und Märchenzähler in Zelten am Südwall

und am Jakobiwall. Oder etwas, wo man nichts hört: das Video „Lyrik leiser Lippen“, das im Schaufenster der Adler-Apotheke zu sehen sein wird.

Und noch etwas: Wer weitere Ideen hat und mitma-

chen möchte, kann sich trotz offiziellem Anmeldeschluss noch über die Homepage melden. „Gute Ideen kriegen wir auch später noch hin“, ist Georg Veit optimistisch. [www.kulturnacht-coesfeld.de](http://www.kulturnacht-coesfeld.de)